



http://www.uebersetzungsbuero-typetime.de/Images/content/medizin.png

Clinician Scientist „Duale Karriere als forschender Arzt* in der translationalen Forschung“

Chantal Rabe¹⁾, Matthias Dobbstein²⁾ und Sarah König¹⁾

1) Klinik für Allgemein-, Viszeral- und Kinderchirurgie, Universitätsmedizin Göttingen

2) Institut für Molekulare Onkologie, Universitätsmedizin Göttingen

Kontakt: chantal.rabe@med.uni-goettingen.de



https://www.uni-giessen.de/fbz/fb11/bilder/forschung.jpg

Ausgangslage

Der Nachwuchsmangel an „forschenden Ärzten“ wird immer deutlicher¹. Für junge Nachwuchswissenschaftler stellt vor allem das Spannungsfeld von Klinik und Forschung eine Herausforderung dar^{2,3}. Damit der Karriereweg des Clinician Scientist nicht nur durch Feierabendforschung besticht, sind strukturierte Programme fundamental⁴. Zur Analyse von Persönlichkeitsmerkmalen, Einflussfaktoren sowie strukturellen Fördererelementen wird eine qualitative Interviewbefragung im Rahmen der Else Kröner-Forschungskollegs mit den Standorten Magdeburg und Göttingen durchgeführt.

¹Clinical Scientist – Neue Karrierewege in der Hochschulmedizin“ Werkstattgespräch am 27.-28.9.2013 in Schloss Herrenhausen, Hannover. Ergebnisse und Schlussfolgerungen. Dr. Christiane Gaetgens. Impact Consulting.

²Building a teaching-research nexus in a research intensive university: Rejuvenating the recruitment and training of the clinician scientist Diann S. Eley & David Wilkinson. Medical Teacher. 2015, 37: 174–180.

³Clinician-Scientists in Canada: Barriers to Career Entry and Progress Bryn Lander, Gillian E. Hanley, Janet Atkinson-Grosjean. Plosone October 2010 | Volume 5 | Issue 10 | e13168.

⁴Karrierewege in der Hochschulmedizin.Deutsche Forschungsgemeinschaft (duz speical).. Beilage zur duz. 2008. Raabe Fachverlag für Wissenschaftsinformation.

Methodisches Vorgehen

Qualitative Interviews (N=20)

- Einfache Transkription nach Kuckartz⁵ mit F4
- Qualitative Inhaltsanalyse nach Mayring⁶ mit MAXQDA

Zwei Zielgruppen

1. Junge Nachwuchswissenschaftler

2. Professoren/Projektbetreuer

- Leitfadengestützte Experteninterviews
- Ranking der strukturellen Aspekte nach Relevanz

Abb.1: Methodisches Vorgehen der qualitativen Interviews.

⁵Einführung in die computergestützte Analyse qualitativer Daten. Kuckartz, U. 2010. 3. Auflage. Wiesbaden: VS-Verlag.

⁶Qualitative Inhaltsanalyse: Grundlagen und Techniken. Mayring P. 2010; Auflage: Neuausgabe, 11., vollständig überarbeitete Aufl. Weinheim: Beltz.

Fragen des Interviews (Auszug)

1. Unterstützung - Förderangebote

- ❖ Weshalb sollte es strukturierte Förderprogramme geben? Welche Strukturen/Inhalte sind unabdingbar?
- ❖ Wie werden Sie als Kollegiat von Ihren Vorgesetzten unterstützt?

2. Unterstützung - privat

- ❖ Erhalten Sie Unterstützung im privaten Umfeld für die Karriere?

3. Work-Life-Balance

- ❖ Wie realistisch ist es für einen Clinician Scientist eine gute Work-Life Balance zu erreichen?

4. Vorbereitung Studium

- ❖ Wie könnte das Studium im Hinblick auf die Vermittlung von Wissenschaftskompetenz vorbereitet werden?

5. Promotion

- ❖ Welchen Stellenwert hat die Promotion auf dem Weg zur dualen Karriere?

6. Fördererelemente

- ❖ Welche Fördererelemente hätten Sie sich in Ihrer eigenen Karriere gewünscht?

7. Gefahren

- ❖ Was sind die Gefahren/neg. Auswirkungen einer Karriere als Clinician Scientist?

8. Struktur

- ❖ Erfassung der strukturellen Elemente (siehe Abbildung 2)

9. Empfehlung

- ❖ Welchen Rat geben Sie Nachwuchs-Clinician Scientist?

Ergebnisse

Erste (vorläufige) Ergebnisse:

Bei den Interviews wurden einheitlich die Forderung nach reservierter Forschungszeit und der Finanzierung der eigenen Stelle als maßgeblich angesehen.

Die Professoren erachten zusätzlich Mentoring, das Lernen von Vorbildern als auch strukturierte Betreuungsstrukturen (Training Committees) als fundamental.

Die Kollegiaten hingegen messen dem Sachmittelbudget für Forschung, dem Austausch mit Experten und Peers sowie der Netzwerkbildung einen größeren Stellenwert bei.

Ausblick:

Eine quantitative Aufarbeitung der Thematik mit einem nationalen Onlinefragebogen soll die Allgemeingültigkeit der gewonnenen Ergebnisse unterstützen. Aus den Ergebnissen der Studie können potenzielle Maßnahmen abgeleitet werden, die den dualen Karriereweg von Clinician Scientists gezielt unterstützen und die Nachwuchswissenschaftler fördern.

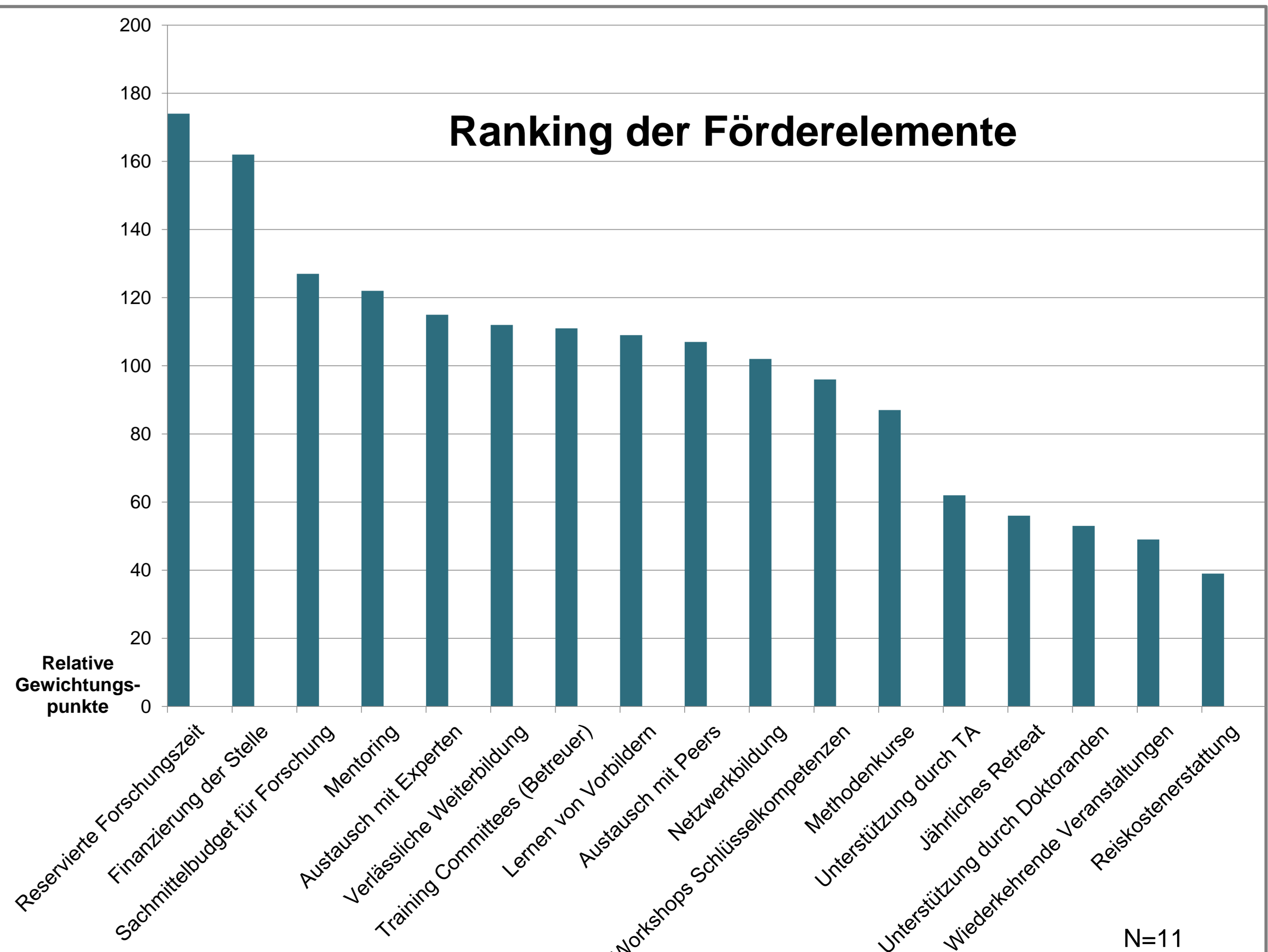


Abb.2: Ranking der strukturellen Elemente bei einer Förderung als Clinician Scientist (Grundlage: Befragte Professoren und Nachwuchswissenschaftler).